



Quartalsmitteilung

zum 31. März 2018

Konzern-Kennzahlen

Mio. €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Konzern			
Umsatzerlöse¹⁾	773,5	723,5	6,9 %
<i>Anteil Umsatzerlöse digitale Medien^{1) 2)}</i>	<i>70,1 %</i>	<i>67,1 %</i>	
EBITDA, bereinigt³⁾	171,2	147,2	16,3 %
<i>EBITDA-Rendite, bereinigt^{1) 3)}</i>	<i>22,1 %</i>	<i>20,3 %</i>	
<i>Anteil EBITDA digitale Medien²⁾</i>	<i>80,3 %</i>	<i>80,0 %</i>	
EBIT, bereinigt ³⁾	121,8	114,8	6,1 %
Konzernüberschuss	84,7	47,3	79,0 %
Konzernüberschuss, bereinigt ³⁾	80,9	78,1	3,7 %
Segmente			
Umsatzerlöse			
Classifieds Media	290,2	249,7	16,2 %
News Media	351,5	345,7	1,7 %
Marketing Media ¹⁾	118,1	112,5	5,0 %
Services/Holding	13,7	15,5	-11,7 %
EBITDA, bereinigt³⁾			
Classifieds Media	112,6	101,1	11,4 %
News Media	49,4	44,5	11,0 %
Marketing Media	23,6	15,1	55,8 %
Services/Holding	-14,3	-13,5	-
Finanz- und Vermögenslage			
Frei verfügbarer Cashflow (FCF) ³⁾	106,8	87,3	22,4 %
FCF ohne Effekte aus Immobilientransaktionen an den Unternehmensstandorten ^{3) 4)}	127,4	97,2	31,0 %
Investitionen ⁵⁾	-51,2	-41,4	-
Investitionen ohne Effekte aus Immobilientransaktionen an den Unternehmensstandorten ^{4) 5)}	-36,7	-33,4	-
Bilanzsumme ^{1) 6)}	6.752,2	6.436,4	4,9 %
<i>Eigenkapitalquote^{1) 3) 6)}</i>	<i>42,4 %</i>	<i>43,5 %</i>	
Nettoverschuldung/-liquidität ^{3) 6) 7)}	-1.391,8	-1.020,2	-
Aktienbezogene Kennzahlen			
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €) ^{3) 8)}	0,63	0,62	0,7 %
Ergebnis je Aktie (in €) ⁷⁾	0,69	0,36	89,7 %
Schlusskurs (in €) ⁹⁾	68,00	51,77	31,4 %
Marktkapitalisierung ^{9) 10)}	7.336,9	5.585,7	31,4 %
Mitarbeiterzahl (Durchschnitt)	16.123	15.598	3,4 %

Die in der Quartalsmitteilung enthaltenen Finanzinformationen wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund der retrospektiven Anwendung von IFRS 15, vgl. Abschnitt „Neue Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 9.

²⁾ Bezogen auf das operative Geschäft (ohne das Segment Services/Holding).

³⁾ Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen auf Seite 33f im Geschäftsbericht 2017. Zur erstmaligen Anwendung des Standards IFRS 16 vgl. Abschnitt „Neue Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 9.

⁴⁾ Bezogen auf den Neubau in Berlin sowie die Veräußerung des Neubaus und der Passage in Berlin und der Gebäude in Hamburg.

⁵⁾ Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Capital Expenditures).

⁶⁾ Zum 31. März 2018 bzw. 31. Dezember 2017.

⁷⁾ Inkl. Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 363,5 Mio. (Vj.: € 0,5 Mio.); vgl. Abschnitt „Neue Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 9.

⁸⁾ Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

⁹⁾ Kursangaben basierend auf XETRA-Schlusskursen.

¹⁰⁾ Auf Basis der ausstehenden Aktien zum 31. März 2018, ohne eigene Anteile (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Auf einen Blick

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Axel Springer ist gut in das Geschäftsjahr 2018 gestartet. Die Konzernumsatzerlöse lagen in den ersten drei Monaten mit € 773,5 Mio. um 6,9 % über dem Vorjahreswert. Sowohl der Wert im Berichtszeitraum als auch der entsprechende Vorjahreswert berücksichtigen die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 (vgl. Abschnitt „Neue Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 9). Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte stiegen die Umsatzerlöse um 4,7 %. Erneut wurde das Wachstum insbesondere durch unsere digitalen Rubrikenangebote getrieben.

Das bereinigte EBITDA übertraf mit € 171,2 Mio. den Vorjahreswert (€ 147,2 Mio.) um 16,3 %. Der Ergebnisanstieg wurde durch alle drei operativen Segmente getragen, wobei sich hierbei auch die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 (vgl. Abschnitt „Neue Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 9) auswirkte. Organisch, also bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte sowie Effekte aus IFRS 16 stieg das bereinigte EBITDA um 6,7 %. Das bereinigte EBIT lag mit € 121,8 Mio. um 6,1 % über dem Vorjahreswert (€ 114,8 Mio.). Der organische Anstieg betrug 4,1 %. Das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte € 0,63 und lag damit leicht (+0,7 %) über dem Vorjahresniveau (€ 0,62). Der organische Anstieg betrug 2,2 %.

Auf Basis der Entwicklung im ersten Quartal halten wir unverändert an unserer Prognose für das Gesamtjahr 2018 fest.

Ausblick 2018

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnen wir im Konzern mit einem Anstieg der **Umsatzerlöse** im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Neben Konsolidierungs- und Währungseffekten wirkt sich 2018 auch die Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards aus (zu den Auswirkungen verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss 2017, Ziffer (3q)), so dass wir zusätzlich eine Erwartung für die organische

Entwicklung unserer Steuerungsgrößen angeben. Für den Umsatz gehen wir unter Berücksichtigung dieser Effekte ebenfalls von einem Wachstum im niedrigen bis mittleren Prozentbereich aus.

Für das **bereinigte EBITDA** erwarten wir einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Für das organische Wachstum des bereinigten EBITDA gehen wir von einem Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich aus.

Für das **bereinigte EBIT** erwarten wir aufgrund erhöhter Abschreibungen einen Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich, organisch einen Zuwachs im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir einen Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Für die organische Entwicklung gehen wir von einem Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich aus.

Geschäftsverlauf

Anfang Januar 2018 haben wir das **Axel-Springer-Hochhaus am Standort Berlin** auf den Axel Springer Pensionstreuhandverein übertragen. Damit hat sich das Planvermögen zur Deckung unserer Pensionsverpflichtungen um € 140,4 Mio. erhöht. Im Rahmen eines langfristigen Mietvertrages werden wir die Immobilie weiter als Hauptsitz nutzen.

Nach der Freigabe durch die französische Kartellbehörde Ende Januar 2018 wurde Anfang Februar der bereits 2017 vertraglich eingeleitete Erwerb von 100 % der Anteile von Concept Multimédia auf der Basis einer Bewertung in Höhe von € 105 Mio. (vor Berücksichtigung von Kaufpreisanpassungen in Abhängigkeit der Nettoverschuldung und des Nettoumlaufvermögens) vollzogen. Insbesondere betreibt Concept Multimédia mit Sitz in Aix-en-Provence und Paris unter der Kernmarke **Logic-Immo.com** ein Immobilienportal in Frankreich und zusätzlich weitere Onlineportale für die Vermittlung von Luxus- und Neubauimmobilien.

Auch der im Januar 2018 zwischen Axel Springer und Télévision Française (TF1) abgeschlossene Vertrag zum **Verkauf** des von Axel Springer gehaltenen Anteils an der französischen **aufeminin-Gruppe**, der auf eine Optionsvereinbarung von Ende 2017 zurückging, wurde Ende April 2018 vollzogen. Zur Bewertung des 78,43%-Anteils im Dezember 2017 mit € 286,1 Mio. kam eine monatliche Verzinsung bis zum Abschluss der Transaktion hinzu.

Ende März 2018 hat Axel Springer angekündigt, sich im Rahmen einer Kapitalerhöhung und des Ankaufs von bestehenden Aktien von Anteilseignern mit einer Minderheit am britischen Unternehmen **Purplebricks** zu beteiligen. Purplebricks startete im April 2014 in Großbritannien und betreibt mit purplebricks.co.uk die führende nationale transaktionsbasierte digitale Immobilienplattform. Das Unternehmen ist zudem in Australien und den USA aktiv. Seit Dezember 2015 notiert Purplebricks an der London Stock Exchange. Der Kaufpreis für die Beteiligung in Höhe von 11,5% beträgt insgesamt £ 125 Mio. (ca. € 143 Mio.), dies entspricht einem Preis pro Aktie in Höhe von £ 3,60 (ca. € 4,12). Im Zuge der Beteiligung wird Dr. Andreas Wiele, Vorstand Classifieds Media der Axel Springer SE, einen Sitz im Board of Directors des Unternehmens übernehmen. Nachdem die Hauptversammlung von Purplebricks am 18. April 2018 den erforderlichen Beschluss zur Durchführung der Kapitalerhöhung gefasst hat, wurde die Transaktion vollzogen.

Anfang April 2018 hat StepStone den Erwerb des Employer-Branding-Spezialisten **Universum** angekündigt. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt rund SEK 400 Mio. (ca. € 38 Mio.) und kann sich künftig durch bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten insgesamt auf maximal SEK 475 Mio. erhöhen. Universum mit Sitz in Stockholm ist einer der weltweit führenden Employer-Branding-Spezialisten und unterstützt Unternehmen bei der Analyse, Definition, Entwicklung und Kommunikation ihrer eigenen Arbeitgebermarke. Das schwedische Unternehmen wurde 1988 gegründet und betreut inzwischen rund 2.000 Kunden in mehr als 35 Ländern.

Axel Springer hält gegenwärtig einen Anteil von rund 7% an der türkischen **Doğan TV**. Hierfür hatten wir von der Doğan Holding bankgarantierte Put-Optionen zum gestaffelten Rückverkauf unserer Beteiligung eingeräumt bekommen, auf deren Basis mit einem Verkaufserlös von rund € 171 Mio. in den Jahren 2020/2022 zu rechnen war. Im Laufe des ersten Quartals 2018 hat die Doğan Holding einen Verkauf sämtlicher Medienaktivitäten an die türkische Mediengruppe Demirören eingeleitet. In diesem Zusammenhang hat sich Axel Springer mit der Doğan Holding auf eine vorzeitige Ausübbarkeit der Put-Optionen zu einem Gesamtkaufpreis von € 160 Mio. geeinigt. Die Vereinbarung steht unter der aufschiebenden Bedingung des Verkaufs der von Doğan Holding an Doğan TV gehaltenen Anteile an Demirören. Eine vorzeitige Ausübung würde zudem nur bei unveränderter Bankbesicherung erfolgen. Aus dieser Neuverhandlung entstehen keine materiellen Ergebniseffekte.

Ertragslage Konzern

Im Berichtszeitraum betragen die **Umsatzerlöse** € 773,5 Mio. und lagen damit 6,9 % über dem Vorjahreswert (€ 723,5 Mio.). Die Erlösentwicklung ist teilweise durch Konsolidierungseffekte, vor allem aufgrund der Einbeziehung von Logic-Immo sowie affilinet, geprägt. Organisch verzeichnete Axel Springer eine Erlössteigerung von 4,7 %. Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der retrospektiven Anwendung von IFRS 15 angepasst (vgl. hierzu den Abschnitt „Neue Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 9).

Die **Umsatzerlöse aus digitalen Aktivitäten** stiegen von € 474,9 Mio. um 12,1 % auf € 532,4 Mio. Der digitale Anteil der Umsatzerlöse bezogen auf das operative Geschäft lag damit bei 70,1 % (Vj.: 67,1 %).

Die **organische Erlösentwicklung der digitalen Medien** wird in der folgenden Tabelle dargestellt. Dabei wurden Konsolidierungs- und Währungseffekte bereinigt.

Erlösentwicklung digitale Medien, organisch

ggb. Vj.	Q1/2018
Digitale Medien	9,5 %
Classifieds Media	11,3 %
News Media	12,8 %
Marketing Media	1,9 %

Die **Auslandsumsatzerlöse** erhöhten sich von € 319,9 Mio. um 10,4 % auf € 353,2 Mio. und beliefen sich damit auf 45,7 % (Vj.: 44,2 %) der Umsatzerlöse von Axel Springer.

Das **bereinigte EBITDA** stieg gegenüber dem Vorjahr um 16,3 % auf € 171,2 Mio. (Vj.: € 147,2 Mio.). Die Rendite erhöhte sich dabei auf 22,1 % (Vj.: 20,3 %). Organisch lag das bereinigte EBITDA um 6,7 % über dem Vorjahreswert.

Das **bereinigte EBITDA der digitalen Medien** stieg um 16,0 % von € 128,5 Mio. auf € 149,0 Mio. Bezogen auf

das operative Geschäft lag der Anteil des digitalen Geschäfts am bereinigten EBITDA damit bei 80,3 % (Vj.: 80,0 %).

Das **bereinigte EBIT** stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,1 % auf € 121,8 Mio. (Vj.: € 114,8 Mio.). Der organische Anstieg betrug 4,1 %.

Der **Konzernüberschuss** entwickelte sich wie folgt:

Konzernüberschuss

Mio. €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Konzernüberschuss	84,7	47,3	79,0 %
Sondereffekte	-25,3	11,8	-
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	17,9	31,3	-42,7 %
Auf diese Effekte entfallende Steuern	3,6	-12,3	-
Konzernüberschuss, bereinigt¹⁾	80,9	78,1	3,7 %
Anteile anderer Gesellschafter	13,1	10,7	22,1 %
Bereinigter Konzernüberschuss¹⁾, auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallend	67,8	67,3	0,7 %
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €)^{1) 2)}	0,63	0,62	0,7 %
Ergebnis je Aktie (in €)²⁾	0,69	0,36	89,7 %

¹⁾ Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen auf Seite 33f im Geschäftsbericht 2017.

²⁾ Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

Die Sondereffekte betrafen im Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf bzw. der Einbringung von Geschäftsaktivitäten und Immobilien in Höhe von € 35,9 Mio. (Vj.: € -3,7 Mio.) und standen fast ausschließlich im Zusammenhang mit der Übertragung des Axel-Springer-Hochhauses am Standort Berlin auf den Axel Springer Pensionstreuhandverein. Die Sondereffekte umfassten darüber hinaus vor allem Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Vorstandsvergütungsprogramm 2016 (LTIP) in Höhe von € -6,8 Mio. (Vj.: € -3,2 Mio.).

Ertragslage Segmente

Classifieds Media

Im Segment Classifieds Media sind alle Geschäftsmodelle zusammengefasst, die ihre Umsatzerlöse überwiegend im Online-Rubrikengeschäft erzielen. Das Segment gliedert sich in die Bereiche Jobs, Immobilien und Generalisten/Sonstige. Ab 2018 weisen wir meinestadt.de im Subsegment Jobs aus (zuvor Generalisten/Sonstige). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Kennzahlen Classifieds Media

Mio. €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Umsatzerlöse	290,2	249,7	16,2 %
Werbeerlöse	285,2	245,6	16,1 %
Übrige Erlöse	5,0	4,1	20,9 %
Jobs	134,9	113,6	18,7 %
Immobilien	87,0	70,6	23,1 %
Generalisten/Sonstige	68,3	65,4	4,4 %
EBITDA, bereinigt¹⁾	112,6	101,1	11,4 %
Jobs	46,7	42,8	9,2 %
Immobilien	41,8	35,1	19,0 %
Generalisten/Sonstige	26,8	25,3	6,1 %
EBITDA-Rendite, bereinigt	38,8 %	40,5 %	
Jobs	34,6 %	37,6 %	
Immobilien	48,0 %	49,7 %	
Generalisten/Sonstige	39,2 %	38,6 %	

¹⁾ Im bereinigten Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 2,6 Mio. (Vj.: € 2,0 Mio.) enthalten.

Die Umsatzerlöse im Segment Classifieds Media stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,2 % auf € 290,2 Mio. (Vj.: € 249,7 Mio.). Neben einer operativen Verbesserung, die insbesondere bei den Job-Portalen erneut sehr deutlich ausfiel, wirkten sich Konsolidierungs-

effekte vor allem aufgrund der Einbeziehung von Logic-Immo im Immobilienbereich aus. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lag der Anstieg bei 11,3 %. Die Jobportale erzielten einen Umsatzanstieg von 18,7 %, bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte um 18,9 %. Erneut trug vor allem das Geschäft in Kontinentaleuropa zum Wachstum bei. Die Immobilienportale zeigten einen Anstieg um 23,1 %. Bereinigt um Konsolidierungseffekte lag das Wachstum bei 6,4 %. Das stärkste Wachstum verzeichnete dabei die Immowelt-Gruppe. Im Subsegment Generalisten/Sonstige lag der Erlösanstieg bei 4,4 % und bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte bei 3,4 %.

Das bereinigte EBITDA des Segments legte deutlich um 11,4 % auf € 112,6 Mio. zu (Vj.: € 101,1 Mio.). Neben operativen Ergebnisverbesserungen trugen die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 und in geringerem Umfang auch Konsolidierungseffekte zum Anstieg bei. Organisch, das heißt bereinigt um die genannten sowie Währungseffekte, lag der Anstieg bei 5,8 %. Die Rendite lag mit 38,8 % leicht unter dem Vorjahreswert (40,5 %). Das bereinigte EBITDA der Jobportale stieg um 9,2 % gegenüber dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend war das Geschäft in Kontinentaleuropa. Die Immobilienportale verzeichneten einen bereinigten EBITDA-Anstieg von 19,0 %, insbesondere getrieben durch Ergebnisverbesserungen bei der Immowelt-Gruppe. Das Subsegment Generalisten/Sonstige steigerte das bereinigte EBITDA um 6,1 %. Der organische Anstieg des bereinigten EBITDA lag für das Subsegment Jobs aufgrund von geplanten Investitionen in die Marke und das Produkt bei 3,3 %. Das bereinigte EBITDA im Immobilienbereich legte organisch um 12,7 % und im Bereich Generalisten/Sonstige um 2,6 % zu.

Das bereinigte EBIT im Segment Classifieds Media stieg um 4,5 % von € 90,2 Mio. auf € 94,3 Mio. Die Ab-/Zuschreibungen stiegen um 68,8 % auf € 18,3 Mio. (Vj.: € 10,9 Mio.).

News Media

Das Segment News Media umfasst im nationalen Teil im Wesentlichen die BILD- und die WELT-Gruppe und im internationalen Bereich vor allem die digitalen Medienangebote in Europa und den USA.

Kennzahlen News Media

Mio. €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Umsatzerlöse	351,5	345,7	1,7 %
Werbeerlöse	152,8	141,3	8,1 %
Vertriebserlöse	147,6	158,6	-6,9 %
Übrige Erlöse	51,2	45,9	11,4 %
National	250,2	255,4	-2,0 %
Werbeerlöse	97,2	95,6	1,6 %
Vertriebserlöse	116,7	125,5	-7,0 %
Übrige Erlöse	36,3	34,3	5,8 %
International	101,3	90,3	12,1 %
Werbeerlöse	55,6	45,6	21,8 %
Vertriebserlöse	30,8	33,1	-6,8 %
Übrige Erlöse	14,8	11,6	28,0 %
EBITDA, bereinigt	49,4	44,5	11,0 %
National	35,9	35,8	0,3 %
International	13,5	8,7	54,6 %
EBITDA-Rendite, bereinigt	14,1 %	12,9 %	
National	14,3 %	14,0 %	
International	13,3 %	9,7 %	

Die Umsatzerlöse im Segment News Media von € 351,5 Mio. lagen um 1,7 % über dem Vorjahreswert (€ 345,7 Mio.). 36,5 % der Umsatzerlöse wurden dabei durch digitale Aktivitäten generiert. Im nationalen Bereich des News Media Segments, in dem 26,1 % der Erlöse aus dem digitalen Bereich stammen, betragen die Umsatzerlöse € 250,2 Mio. und lagen damit um 2,0 % unter dem Vorjahreswert (organisch, d. h. bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, betrug der Rückgang 3,0 %). Die Umsatzerlöse bei News Media International stiegen um 12,1 % auf € 101,3 Mio. Der organische Zuwachs lag bei 14,8 %. Insbesondere bei Business Insider war die organische Entwicklung weiterhin sehr erfreulich. Der digitale Anteil der Umsatzerlöse für News Media International lag bei 62,3 %.

Das bereinigte EBITDA lag mit € 49,4 Mio. um 11,0 % über dem Wert des Vorjahres (€ 44,5 Mio.). Organisch, das heißt bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte sowie Effekte aus der Anwendung von IFRS 16, lag das bereinigte EBITDA um 1,6 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Die Rendite des Segments stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 12,9 % auf 14,1 %. Das bereinigte EBITDA in News Media National lag mit € 35,9 Mio. auf dem Vorjahresniveau (€ 35,8 Mio.), organisch lag das bereinigte EBITDA um 8,6 % unter dem Vorjahreswert. Im internationalen Bereich stieg das bereinigte EBITDA deutlich (+ 54,6 %) auf € 13,5 Mio. (Vj.: € 8,7 Mio.). Auch der organische Anstieg fiel mit 27,9 % kräftig aus.

Das bereinigte EBIT im Segment News Media ging um 7,7 % von € 35,9 Mio. auf € 33,1 Mio. zurück. Die Ab-/Zuschreibungen erhöhten sich um 89,2 % von € 8,6 Mio. auf € 16,2 Mio.

Marketing Media

Im Segment Marketing Media sind in der reichweitenbasierten Vermarktung unter anderem idealo, aufeminin und die Bonial-Gruppe gebündelt, während die erfolgsbasierte Vermarktung aus der Awin-Gruppe besteht.

Kennzahlen Marketing Media

Mio. €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Umsatzerlöse¹⁾	118,1	112,5	5,0 %
Werbeerlöse ¹⁾	86,1	83,8	2,6 %
Übrige Erlöse	32,1	28,7	11,8 %
Reichweitenvermarktung¹⁾	73,0	75,7	-3,6 %
Performance Marketing¹⁾	45,1	36,8	22,6 %
EBITDA, bereinigt²⁾	23,6	15,1	55,8 %
Reichweitenvermarktung	17,6	11,3	56,6 %
Performance Marketing	7,8	5,8	35,0 %
EBITDA-Rendite, bereinigt¹⁾	19,9 %	13,4 %	
Reichweitenvermarktung ¹⁾	24,1 %	14,9 %	
Performance Marketing ¹⁾	17,4 %	15,8 %	

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund der retrospektiven Anwendung von IFRS 15 (i.H.v. € 112,7 Mio.).

²⁾ Im bereinigten Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 1,9 Mio. (Vj.: € 1,9 Mio.) enthalten.

Die Umsatzerlöse im Segment Marketing Media stiegen um 5,0% auf € 118,1 Mio. (Vj.: € 112,5 Mio.). Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte betrug der Zuwachs 1,9%. Die Erlöse in der Reichweitenvermarktung sanken um 3,6% auf € 73,0 Mio. Organisch betrug der Rückgang 1,4% und war wesentlich bedingt durch die Einstellung der US-Aktivitäten von Bonial Ende 2017. Die Erlöse im Performance Marketing stiegen deutlich um 22,6% auf € 45,1 Mio. Der Anstieg war insbesondere durch die Erstkonsolidierung von affinet positiv beeinflusst. Gegenläufig wirkten sich Währungseffekte aus. Das organische Wachstum lag bei 8,5%.

Das bereinigte EBITDA im Segment lag mit € 23,6 Mio. signifikant (55,8%) über dem Wert des Vorjahres (€ 15,1 Mio.). Auch der organische Anstieg fiel mit 32,7% deutlich aus. Im Berichtszeitraum lag die Rendite im Segment bei 19,9% (Vj.: 13,4%). Das EBITDA in der Reichweitenvermarktung legte um 56,6% auf € 17,6 Mio. zu (Vj.: € 11,3 Mio.). Der organische Anstieg betrug 46,7% und ging unter anderem auf den Wegfall der Anlaufverluste der US-Aktivitäten in der Bonial-Gruppe zurück. Zusätzlich trugen Ergebnisverbesserungen bei aufeminin und finanzen.net zum Anstieg bei. Das EBITDA des Performance Marketing verbesserte sich von € 5,8 Mio. auf € 7,8 Mio., was neben Konsolidierungseffekten auch an Effekten aus IFRS 16 lag. Organisch lag das Ergebnis 5,8% unter dem Vorjahreswert.

Das bereinigte EBIT im Segment Marketing Media stieg deutlich um 59,8% von € 11,0 Mio. auf € 17,6 Mio. Die Ab-/Zuschreibungen sind im Berichtszeitraum um 45,2% auf € 6,0 Mio. gestiegen (Vj.: € 4,1 Mio.).

Services/Holding

Im Segment Services/Holding werden Konzernservices, zu denen auch die drei inländischen Druckereien gehören, sowie Holdingfunktionen ausgewiesen. Die Leistungen der Konzernservices werden von den konzerninternen Kunden zu marktüblichen Preisen bezogen.

Kennzahlen Services/Holding

Mio. €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Umsatzerlöse	13,7	15,5	-11,7 %
EBITDA, bereinigt	-14,3	-13,5	

Die Umsatzerlöse im Segment Services/Holding gingen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum marktbedingt um 11,7% zurück und lagen bei € 13,7 Mio. (Vj.: € 15,5 Mio.).

Das bereinigte EBITDA lag mit € – 14,3 Mio. nur leicht unter dem Vorjahreswert (€ – 13,5 Mio.).

Das bereinigte EBIT im Segment Services/Holding lag bei € – 23,2 Mio. (Vj.: – 22,4 Mio.). Die Ab-/Zuschreibungen lagen mit € 8,8 Mio. auf Vorjahresniveau (€ 8,8 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

Die Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte war insbesondere auf die erstmalige Konsolidierung der Concept Multimédia SAS (Logic-Immo) zurückzuführen. Der Anstieg der Sachanlagen entfiel im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung des neuen Standards zur Leasingbilanzierung (IFRS 16, vgl. Abschnitt „Neue Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 9). In diesem Zusammenhang wurden zum 1. Januar 2018 vertragliche Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen erstmalig bilanziell erfasst, deren Buchwert zum 31. März 2018 € 243,9 Mio. beträgt (inkl. vertraglicher Nutzungsrechte aus der Anmietung der Axel-Springer-Passage und des Axel-Springer-Hochhauses in Berlin). Dem entgegen wirkte der Abgang des Restbuchwerts des Axel-Springer-Hochhauses am Standort Berlin aufgrund der Übertragung auf den Axel Springer Pensionstreuhandverein.

Der Anstieg des Eigenkapitals von € 2.802,4 Mio. auf € 2.860,4 Mio. resultierte aus dem Konzernüberschuss des ersten Quartals 2018. Dem entgegen standen negative Währungseffekte aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen.

Die Verminderung der Rückstellungen für Pensionen stand im Zusammenhang mit der Erhöhung des Planvermögens durch die Übertragung des Axel-Springer-Hochhauses am Standort Berlin auf den Axel Springer Pensionstreuhandverein; hierdurch erhöhte sich das Planvermögen um € 140,4 Mio.

Die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten auf € 1.625,2 Mio. (31. Dezember 2017: € 1.237,0 Mio.) betraf mit € 363,2 Mio. den Anstieg von Leasingverbindlichkeiten (vgl. Abschnitt „Neue Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 9). Hiervon entfielen € 160,0 Mio. auf

die im Berichtszeitraum erfolgte Anmietung der Axel-Springer-Passage und des Axel-Springer-Hochhauses. Dieser Anstieg war ursächlich für die Erhöhung der Nettoverschuldung auf € – 1.391,8 Mio. (31. Dezember 2017: € – 1.020,2 Mio.). Der Finanzmittelfonds erhöhte sich im Berichtszeitraum auf € 233,4 Mio. (31. Dezember 2017: € 216,8 Mio.). Zum 31. März 2018 waren € 389,2 Mio. (31. Dezember 2017: € 365,0 Mio.) der bestehenden langfristigen Kreditlinien (€ 1.200,0 Mio.) in Anspruch genommen. Darüber hinaus bestanden unverändert Schuldscheindarlehen von € 879,0 Mio.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Quartal mit € 163,2 Mio. deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 130,5 Mio.). Die Entwicklung war unter anderem bedingt durch die Erstanwendung der neuen Leasingbilanzierung und dem damit verbundenen Ausweis des Tilgungsanteils von Miet- und Leasingzahlungen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (vgl. Abschnitt „Neue Rechnungslegungsvorschriften“ auf Seite 9). Darüber hinaus resultierte der Anstieg aus gegenüber dem Vorjahr erhöhten Vorauszahlungen für die zukünftige Leistungserbringung. Dem entgegen standen höhere Nettosteuerzahlungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf € – 145,2 Mio. (Vj.: € – 90,5 Mio.) und betraf neben den durch unseren Neubau in Berlin erhöhten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Wesentlichen Auszahlungen (abzgl. übernommener Zahlungsmittel) für den Erwerb von Anteilen an Concept Multimédia (Logic-Immo); im Vorjahr im Wesentlichen Auszahlungen (abzgl. übernommener Zahlungsmittel) für den Erwerb von Anteilen an ShareASale.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von € 1,6 Mio. (Vj.: € – 2,4 Mio.) war nahezu unverändert zum Vorjahr. Der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten stand der erstmalige Ausweis des Tilgungsanteils von Miet- und Leasingzahlungen entgegen (vgl. Abschnitt „Neue Rechnungslegungsvorschriften“).

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Wir haben zum 1. Januar 2018 den neuen Standard zur Umsatzrealisierung, IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“, erstmalig und rückwirkend angewendet. Insbesondere sind unter Berücksichtigung des neu eingeführten Kontrollprinzips sowie der geänderten Indikatoren die Vertragsverhältnisse unseres Geschäftsmodells im Bereich des Performance Marketings als Agenten-Beziehungen zu bilanzieren. Durch diese Änderung haben sich sowohl die Umsatzerlöse des Subsegments Performance Marketing als auch die Materialaufwendungen vermindert; der Ausweis der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen der Vergleichsperiode wurde entsprechend um € 112,7 Mio. angepasst. Durch die retrospektive Anwendung des neuen Standards erfolgte darüber hinaus für sonstige unwesentliche Umstellungseffekte eine geringfügige Anpassung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2017. Für weiterführende Erläuterungen inkl. der erwarteten Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2018 verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2017, s. Seite 115.

Weiterhin haben wir zum 1. Januar 2018 den neuen Standard zur Leasingbilanzierung (IFRS 16) vorzeitig angewendet und die kumulierten Effekte ergebnisneutral zum Erstanwendungszeitpunkt erfasst. Neben der erstmaligen Bilanzierung von Nutzungsrechten und damit verbundenen Leasingverbindlichkeiten ergaben sich Auswirkungen auf

die Gewinn- und Verlustrechnung durch Abschreibungen auf Nutzungsrechte und Aufzinsungseffekte der Leasingverbindlichkeiten. Die Erfassung der Leasingverbindlichkeiten führte zu einem Anstieg der Nettoverschuldung. Zudem erfolgte der Ausweis des Tilgungsanteils der Leasingzahlungen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Für weiterführende Erläuterungen inkl. der erwarteten Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2018 verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2017, s. Seite 115f.

Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen

Die in der vorliegenden Quartalsmitteilung verwendeten Kennzahlen bereinigtes EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen), bereinigte EBITDA-Rendite, bereinigtes EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen), bereinigter Konzernüberschuss, bereinigtes Ergebnis je Aktie, frei verfügbarer Cashflow, Nettoverschuldung/-liquidität und Eigenkapitalquote sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Informationen anzusehen sind. Es gelten unverändert die im Geschäftsbericht 2017 auf Seite 33f enthaltenen Definitionen.

Konzern-Bilanz

Mio. €			
AKTIVA	31.03.2018	31.12.2017	01.01.2017
Langfristige Vermögenswerte	5.283,8	4.994,1	5.393,0
Immaterielle Vermögenswerte	3.956,0	3.904,4	4.162,3
Sachanlagen	676,7	451,7	519,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0	0,0	29,8
Finanzanlagen	543,8	526,8	563,3
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	172,1	167,5	221,0
Sonstige Finanzanlagen	371,7	359,3	342,3
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	10,5	12,1	23,4
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	0,0	0,6	0,4
Sonstige Vermögenswerte	40,6	44,0	39,5
Aktive latente Steuern	56,2	54,6	55,0
Kurzfristige Vermögenswerte¹⁾	1.468,5	1.442,3	1.064,1
Vorräte	20,1	19,8	21,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	691,1	693,9	614,6
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	15,4	17,2	16,6
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	34,7	21,7	65,0
Sonstige Vermögenswerte ¹⁾	107,1	105,6	122,2
Finanzmittel	233,4	216,8	224,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	366,7	367,3	0,0
Bilanzsumme Aktiva¹⁾	6.752,2	6.436,4	6.457,1

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund der retrospektiven Anwendung von IFRS 15 (€ 0,9 Mio.).

Mio. €			
PASSIVA	31.03.2018	31.12.2017	01.01.2017
Eigenkapital¹⁾	2.860,4	2.802,4	2.639,5
Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE ¹⁾	2.340,9	2.291,0	2.218,3
Anteile anderer Gesellschafter	519,4	511,4	421,2
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.221,9	2.036,1	2.427,2
Rückstellungen für Pensionen	207,4	343,2	350,4
Sonstige Rückstellungen	79,7	79,8	69,8
Finanzverbindlichkeiten	1.393,9	1.062,0	1.258,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,8	0,1	0,2
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	30,4	23,7	6,5
Sonstige Verbindlichkeiten	137,2	158,1	211,6
Passive latente Steuern	370,6	369,3	530,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.669,9	1.598,0	1.390,4
Rückstellungen für Pensionen	19,8	20,4	21,2
Sonstige Rückstellungen	155,1	186,0	183,2
Finanzverbindlichkeiten	231,3	175,1	1,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	452,3	462,0	379,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	42,9	40,8	23,1
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	62,2	60,9	37,3
Sonstige Verbindlichkeiten	632,5	581,6	745,1
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	73,8	71,2	0,0
Bilanzsumme Passiva¹⁾	6.752,2	6.436,4	6.457,1

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund der retrospektiven Anwendung von IFRS 15 (€ 0,9 Mio.).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €		
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Q1/2018	Q1/2017
Umsatzerlöse ¹⁾	773,5	723,5
Sonstige betriebliche Erträge	51,2	11,8
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	21,0	20,8
Materialaufwand ¹⁾	-137,6	-133,5
Personalaufwand	-303,7	-282,3
Abschreibungen	-67,3	-63,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-212,0	-203,4
Beteiligungsergebnis	4,2	-1,3
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	3,6	-1,8
Übriges Beteiligungsergebnis	0,6	0,5
Finanzergebnis	-4,6	0,3
Ertragsteuern	-39,9	-24,7
Konzernüberschuss	84,7	47,3
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallender Konzernüberschuss	74,5	39,3
Auf andere Gesellschafter entfallender Konzernüberschuss	10,1	8,0
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,69	0,36

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund der retrospektiven Anwendung von IFRS 15 (jeweils um € 112,7 Mio.).

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	Q1/2018	Q1/2017
Konzernüberschuss	84,7	47,3
Überleitung des Konzernüberschusses auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen/Zuschreibungen	67,3	63,7
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-3,6	1,8
Ergebnis aus dem Abgang von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen	-34,8	-0,1
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	14,5	-10,7
Veränderung der latenten Steuern	-0,7	-4,4
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-0,7	-4,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22,1	12,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-16,6	11,2
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	31,0	13,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	163,2	130,5
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien abzüglich gezahlter Veräußerungskosten	-5,2	-1,8
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-1,7	-0,6
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	2,8	0,3
Einzahlungen / Auszahlungen aus kurzfristigen Finanzmittelanlagen	0,0	0,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-51,2	-41,4
Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-79,6	-39,8
Investitionen in Finanzanlagen	-10,2	-7,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-145,2	-90,5
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-3,9	-2,6
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	-13,9	-0,1
Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	65,4	40,5
Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-40,9	-40,1
Sonstige Finanzierungen	-5,3	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,6	-2,4
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	19,6	37,5
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2,1	1,5
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Konsolidierungskreisänderungen	0,1	-0,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	216,8	224,1
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-0,9	0,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	233,4	263,0

Konzern-Segmentberichterstattung

Operative Segmente

Mio. €	Classifieds Media		News Media		Marketing Media		Services/Holding		Konzernabschluss	
	Q1/2018	Q1/2017	Q1/2018	Q1/2017	Q1/2018	Q1/2017	Q1/2018	Q1/2017	Q1/2018	Q1/2017
Umsatzerlöse¹⁾	290,2	249,7	351,5	345,7	118,1	112,5	13,7	15,5	773,5	723,5
Innenumsatzerlöse	0,1	0,1	1,1	2,3	0,3	0,5	33,0	40,7		
Segmentumsatzerlöse ¹⁾	290,3	249,8	352,6	348,0	118,4	113,0	46,7	56,2		
EBITDA, bereinigt²⁾	112,6	101,1	49,4	44,5	23,6	15,1	-14,3	-13,5	171,2	147,2
EBITDA-Rendite, bereinigt^{1),2)}	38,8%	40,5%	14,1%	12,9%	19,9%	13,4%			22,1%	20,3%
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	0,4	0,2	1,8	0,1	1,2	-0,2	-0,2	0,0	3,1	0,1
Davon nach der Equity-Methode bewertet	0,4	0,2	1,3	-0,3	1,0	-0,3	-0,2	0,0	2,5	-0,4
Ab-/Zuschreibungen (ohne Sondereffekte und Kaufpreisallokationen)	-18,3	-10,9	-16,2	-8,6	-6,0	-4,1	-8,8	-8,8	-49,4	-32,4
EBIT, bereinigt³⁾	94,3	90,2	33,1	35,9	17,6	11,0	-23,2	-22,4	121,8	114,8
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-13,3	-14,4	-3,2	-6,1	-1,5	-10,8	0,0	0,0	-17,9	-31,3
Sondereffekte	-1,1	-0,5	-1,5	-5,7	0,2	-2,1	27,7	-3,5	25,3	-11,8
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	79,9	75,3	28,4	24,1	16,3	-1,9	4,5	-25,9	129,2	71,7
Finanzergebnis									-4,6	0,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-39,9	-24,7
Konzernüberschuss									84,7	47,3

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund der retrospektiven Anwendung von IFRS 15 im Segment Marketing Media (um € 112,7 Mio.).

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte (siehe Seite 33 im Geschäftsbericht 2017).

³⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (siehe Seite 33 im Geschäftsbericht 2017).

Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	Q1/2018	Q1/2017	Q1/2018	Q1/2017	Q1/2018	Q1/2017
Umsatzerlöse ¹⁾	420,3	403,6	353,2	319,9	773,5	723,5

Weitere Informationen

Finanzkalender 2018

Geschäftsbericht 2017 Bilanzpressekonferenz, Investoren- und Analystentelefonkonferenz, Audio-Webcast	8. März 2018
Hauptversammlung Video-Webcast der Rede des Vorstandsvorsitzenden	18. April 2018
Quartalsmitteilung zum 31. März 2018 Telefonkonferenz, Audio-Webcast	8. Mai 2018
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018 Telefonkonferenz, Audio-Webcast	27. Juli 2018
Quartalsmitteilung zum 30. September 2018 Telefonkonferenz, Audio-Webcast	7. November 2018
Capital Markets Day Video-Webcast	12. Dezember 2018

Kontakte

Axel Springer SE
Axel-Springer-Straße 65
10888 Berlin
Tel. +49 (0) 30 25 91-0

Investor Relations
Fax +49 (0) 30 25 91-7 74 22
ir@axelspringer.de

Claudia Thomé
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 21
claudia.thome@axelspringer.de

Daniel Fard-Yazdani
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 25
daniel.fard-yazdani@axelspringer.de

Weitere Informationen über die Axel Springer SE sind im Internet abrufbar unter www.axelspringer.de. Die Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.